

# Aar-Bote.

Abonnementspreis 1 Mark  
pro Quartal, durch die Post be-  
zogen 1 Mark 20 Pfennig ohne  
Postgeld.  
Inseratenpreis 10 Bfg. für  
die 4 gespaltene Zeile.

## Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

### Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 96

Langenschwalbach, Samstag, 25. April 1914

53. Jahrg.

#### Amtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister.

In den nächsten Tagen erhalten Sie die Gemeindesteuerliste pro 1914.

Die Liste pro 1914 wollen Sie nach Empfang sofort aufrechnen, am Schlusse die Seitenbeträge zusammenstellen und die Liste alsdann gemäß § 80 des Einkommensteuergesetzes 14 Tage und zwar vom 4. Mai bis 18. Mai 1914 öffentlich auslegen.

Beginn und Dauer der öffentlichen Auslage ist in orts-üblicher Weise bekannt zu machen.

Nach Ablauf der Auslegfrist ist die Liste mit einer Bescheinigung über die Zeit der Offenlage zu versehen.

Nur denjenigen Steuerpflichtigen, welche in der Liste aufgeführt sind, ist die Einsichtnahme ihrer eigenen Veranlagung zu gestatten.

Langenschwalbach, den 24. April 1914.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission:  
v. Trotha.

#### Bekanntmachung

über

#### Abhaltung der Frühjahrskontrollversammlungen 1914.

Es haben zu erscheinen alle Mannschaften des Beurlaubten-Regiments des Jahresklassen 1901 bis 1913, die der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots angehören.

Das sind:

1. sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahresklassen 1901 bis 1905). Letztere haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen,
2. die Mannschaften der Landwehr- und Seewehr I. Aufgebots, ausgenommen die, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den aktiven Dienst eingetreten sind,
3. sämtliche Ersatzreservisten,
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatz-Belehrten Entlassenen,
6. die zeitig anerkannten Rentenempfänger,
7. die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen,
8. die dauernd Halbinvaliden,
9. die nur Garnisondienstunfähigen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises

#### Unterricht

haben zu erscheinen wie folgt:

In Niedernhausen (Bahnhof)

am Sonnabend, den 25. April 1914, vorm. 11<sup>30</sup> Uhr  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahreskl. 1901 bis 1913) aus Brenthal, Königshofen, Lenzhahn, Niedernhausen, Niederjohsbach, Nieder u. Oberseelbach, Oberjohsbach u. Vodenhausen.

In Michelbach (Platz vor der Gastwirtschaft Adolf Schneider)

am Montag, den 27. April 1914, nachm. 1<sup>15</sup> Uhr  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahreskl. 1901 bis 1913) aus Breithardt, Jennethal, Holzhausen a. A., Kettenbach, Panrod, Strinztrinitatis, Strinzmargarethä, Daisbach, Hausen a. A., Kettenbach, Michelbach und Rüdershausen.

In der Riesenmühle (an der Wisperstraße)

am Dienstag, den 28. April 1914, vorm. 10 Uhr  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahreskl. 1901 bis 1913) aus Dickshied, Geroldstein, Fischbach, Hausen v. d. H., Langenleisen, Nieder- und Oberglabbach, Hilgenroth, Rauroth und Springen.

In Langenschwalbach (an den Kolonaden)

am Dienstag, den 28. April 1914, nachm. 2<sup>30</sup> Uhr  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahreskl. 1901 bis

1913) aus Adolfsch, Bärstadt, Born, Heimbach, Hettelhain, Hohenstein, Langenschwalbach, Vindshied, Ramschied, Schlangenhaid, Seighenhahn und Wambach.

In Kemel (Platz vor der Gastwirtschaft Hertling)  
am Mittwoch, den 29. April 1914, vorm. 10 Uhr  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahreskl. 1901 bis 1913) aus Algenroth, Egenroth, Grebenroth, Huppert, Kemel, Langschieb, Laufensleben, Rappershain, Martenroth, Nieder- und Obermeilingen, Waghelshain, Wisper und Born.

In Wehen (Hof des Gasthauses „Deutsches Haus“)  
am Mittwoch, den 29. April 1914, nachm. 2 Uhr  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahreskl. 1901 bis 1913) aus Bleidenstadt, Hahn, Steckenroth, Waghahn, Wingsbach, Engenhahn, Hambach, Neuhof, Nieder- und Oberlibbach, Orlen und Wehen.

In Idstein (Schloßhof)  
am Donnerstag, den 30. April 1914, vorm. 9<sup>15</sup> Uhr  
die sämtlichen Mannschaften der Reserve (Jahreskl. 1906 bis 1913) aus Bechtheim, Bermbach, Beuerbach, Ehrenbach, Eschenhahn, Gdrroth, Idstein, Kesselbach, Limbach, Nieder- und Oberauroff, Wallbach, Wallrabenstein, Walzdorf, Wörzdorf, Kröstel, Dasbach, Esch, Heftrich, Nieder- und Oberrod.

am Donnerstag, den 30. April 1914, vorm. 11 Uhr  
die sämtlichen Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1901 bis 1905) aus den vorgenannten Orten

am Donnerstag, den 30. April 1914, nachm. 1<sup>45</sup> Uhr  
die sämtlichen Mannschaften der Ersatz-Reserve (Jahreskl. 1901 bis 1913) aus den vorgenannten Orten.

Auf dem Deckel eines jeden Militär- und Ersatzreservpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1) besondere Beordnungen durch schriftlichen Befehl erfolgen nicht mehr. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beordnung gleich zu erachten.

2) willkürliches Erscheinen zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung wird bestraft. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel halbigst einzureichen.

3) diejenigen Mannschaften, welche aus persönlichen Gründen zu einer anderen, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben dies mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden.

4) wer bei der Kontrollversammlung fehlt wird mit Arrest bestraft (Paß-Bestimmung Ziffer 14.).

5) es ist verboten, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen,

6) jeder Mann muß seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben.

7) Im Militärpasse muß die vom 1. April 1914 ab gültige rote Kriegsbeordnung bezw. Paßnotiz eingeklebt sein.

Wiesbaden, den 25. Februar 1914.

Königliches Bezirkskommando:

Rott, Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

Die Herren Bürgermeister des Kreises wollen vorstehende Bekanntmachung mehrmals in ortsüblicher Weise veröffentlichen. Wehrmänner, welche vom Orte abgelegen wohnen, ist die Bekanntmachung besonders durch den Ortsdiener zugehen zu lassen.

Langenschwalbach, den 28. Februar 1914.

Der Königliche Landrat: v. Trotha.

#### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landes-teilen vom 20. Sept. 1867 — Gesetz-Sammlung Seite 1529 —



wird hiermit für die Gemeinde Daisbach nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Polizeistunde wird für das ganze Jahr auf Abends 11 Uhr festgesetzt.

Zur Ausnahme ist die Erlaubnis durch den Wirt jedesmal bei der Ortspolizeibehörde einzuholen.

§ 2.

Uebertretungen der Polizeistunden werden nach § 365 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

§ 3.

Die Polizeiverordnung vom 27. März 1899 wird aufgehoben.

§ 4.

Vorstehende Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Publikation im Kreisblatt in Kraft.

Daisbach, den 13. März 1914.

Der Bürgermeister: Konrabi.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. Sept. 1867 — Ges.-Sammlung Seite 1529 — wird nach Beratung mit dem Gemeindevorstande für die Gemeinde Holzhausen ü. Nar. nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Polizeistunde wird für das ganze Jahr auf Abends 11 Uhr festgesetzt.

Zur Ausnahme ist die Erlaubnis durch den Wirt jedesmal bei der Ortspolizeibehörde einzuholen.

§ 2.

Uebertretungen der Polizeistunden werden nach § 365 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

§ 3.

Die Polizeiverordnung vom 18. Februar 1899 wird hiermit aufgehoben.

§ 4.

Vorstehende Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Publikation im Kreisblatt in Kraft.

Holzhausen ü. Nar. den 6. März 1914.

Der Bürgermeister:

Die Schöffen:

Müller.

Müller. Rittge. Diefenbach.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867, Gesetz-Sammlung Seite 1529, wird hiermit für die Gemeinde Steckenroth nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Polizeistunde wird für das ganze Jahr auf Abends 11 Uhr festgesetzt.

Zur Ausnahme ist die Erlaubnis durch den Wirt jedesmal bei der Ortspolizeibehörde einzuholen.

§ 2.

Uebertretungen der Polizeistunden werden nach § 365 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

§ 3.

Der § 1 der Polizeiverordnung vom 20. November 1882 wird hiermit aufgehoben.

§ 4.

Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation im Kreisblatt in Kraft.

Steckenroth, den 16. März 1914.

Der Bürgermeister: Heuser.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 — Gesetz-Sammlung Seite 1529 wird hiermit für die Gemeinde Steckenroth nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Jede Verunreinigung der Brunnenröhrge durch Einweichen oder Waschen von Gegenständen in denselben, sowie auch die Verunreinigung des Brandweihers ist verboten.

§ 2.

Die Polizeiverordnung vom 20. November 1882 wird hiermit aufgehoben.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit 1—9 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4.

Vorstehende Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Publikation im Kreisblatt in Kraft.

Steckenroth, den 16. März 1914.

Der Bürgermeister: Heuser.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. Sept. 1867 — Gesetz-Sammlung Seite 1529 — wird hiermit für die Gemeinde Wingsbach nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Polizeistunde wird für das ganze Jahr auf Abends 11 Uhr festgesetzt.

Zur Ausnahme ist die Erlaubnis durch den Wirt jedesmal bei der Ortspolizeibehörde einzuholen.

§ 2.

Uebertretungen der Polizeistunden werden nach § 365 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

§ 3.

Die Polizeiverordnung vom 24. November 1907 ist aufgehoben.

§ 4.

Vorstehende Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Publikation im Kreisblatt in Kraft.

Wingsbach, den 6. März 1914.

Der Bürgermeister: Schwindt.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867, Gesetz-Sammlung S. 1529, wird hiermit für die Gemeinde Wingsbach nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Lokalpolizeiverordnung vom 26. Juli 1882 betr. wird hiermit aufgehoben.

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung im Kreisblatt in Kraft.

Wingsbach, den 30. März 1914.

Der Bürgermeister: Schwindt.

### Gedenktage und denkwürdige Tage.

#### 25. April.

1595 Torquato Tasso, ital. Dichter, † Rom, geb. 11. März 1544 Sorrento. 1599 Oliver Cromwell, Lord-Protector von England, geb. Huntingdon, † 3. Sept. 1658. 1744 Anders Celsus, Astronom, † Upsala, geb. 27. Nov. 1701 das.

### Tagesgeschichte.

\* Das preussische Abgeordnetenhaus setzte am 25. April noch die Beratung des Eisenbahnleihegesetzes fort. Wieder wurden eine Unmenge lokaler Bahnwünsche vorgebracht. Die Redner standen auf der Liste, geduldig hörten die Regierungvertreter, an ihrer Spitze Erzellenz Breitenbach, der als erster zu das Wort zu kurzer Erwiderung ergriff, zu. Ein Vorleser die Redezeit auf 10 Min. zu beschränken, fand keine Gegenrede.

\* Wien, 23. April. Ueber das Befinden des Kaisers wird offiziell gemeldet: Die Nacht war durch Hustenreiz gestört. Die katarthalschen Erscheinungen sind noch in gleicher Weise vorhanden. Der Kräftezustand und der Appetit sind befriedigend.

\* Die Amerikaner landeten nun auch in Tampico Truppen und besetzten das Zollamt sowie die Kabelstation, anscheinend ohne Widerstand zu finden.

\* Das mexikanische Kabinett wird eine allgemeine Kriegserklärung erlassen, damit alle Mexikaner ihr Land gegen die Vereinigten Staaten zu verteidigen im Stande sind.

\* Washington, 22. April. Der amerikanische Konsul in Veracruz, W. B. Canada, meldet, daß die amerikanischen Truppen heute vormittag 8 Uhr unter dem Schutze der Kanonen der Kriegsschiffe ausrückten, um die gesamte Stadt zu besetzen. Dem Bericht des Konsuls zufolge wurden bei den gestrigen Kämpfen 150 Mexikaner getötet oder verwundet.

\* Veracruz, 22. April. Das Feuer in der Stadt dauerte gestern bis Mitternacht. Die Streitkräfte der Amerikaner an Land betragen 1200 Mann.



\* Aus Newyork wird gemeldet: Präsident Wilson, auf den das Blutvergießen in Veracruz nieder-  
schmetternd gewirkt hat, gab Befehl, alle mili-  
tärigen Aktionen bis auf weiteres einzustellen.  
\* Der mexikanische Rebellenführer Carranza hat  
die amerikanische Regierung aufgefordert, die Truppen aus  
Mexiko zurückzuziehen oder die Konstitutionalisten als recht-  
mäßige Regierung anzuerkennen.

### Vermischtes.

\* Idstein, 22. April. Heute kann Herr Bürgermeister  
Leichtfuß auf eine ununterbrochene 50jähr. Amtstätigkeit zu-  
rückblicken. Direkt nach der Entlassung aus der Schule trat  
er, noch nicht 14 Jahre alt, am 22. April 1864 als Stenograph  
bei der Kass. Landesober-Schultheißenerei hier ein, wurde am 1.  
Sept. 1867 bei der Umwandlung von dem Kgl. Amtsgericht  
als Kanzleigehilfe übernommen, war dann bis zum 31. Dez.  
1879 Vorsteher bei dieser Behörde und trat am 1. Januar  
1880 den Dienst als Stadtrechner an, den er bis zum Tage  
seiner Einführung als Bürgermeister hiesiger Stadt am 23.  
Mai 1888 versah. Seit diesem Tage bis heute steht Herr  
Bürgermeister Leichtfuß an der Spitze unserer Stadt. Verwaltung  
und die wiederholte einstimmige Wiederwahl zu diesem verant-  
wortungsvollen Amte in den Jahren 1893 und 1905 zeigen  
ebenso wie die überaus g'anzvolle und einmütige Feier des  
25jähr. Bürgermeisterjubiläums im letzten Jahre von dem Ver-  
trauen und der Verehrung, die sich unser Herr Bürgermeister  
in den langen Jahren seiner amtlichen Tätigkeit erworben hat.

\* Niederrhausen, 20. April. Die Raumverhältnisse der  
hies. Schule sind schon seit Jahren nicht mehr ausreichend für  
die stets wachsende Schülerzahl. Deshalb ist ein Erweiterungs-  
bzw. Neubau einer Schule nötig. Die Gemeinde wird sobald  
eine vierte Lehrkraft erhalten.

\* Oberjochbach, 20. April. Am 21. Mai d. Js. findet  
die Grundsteinlegung des von dem Kaufmanns-Gehilfen-Verband  
geplante Erholungsheim am Buchwaldkopf statt. Hiermit ist  
eine Festlichkeit für das Dorf in Aussicht genommen.

\* Das seitherige schöne Frühlingswetter scheint nach  
übereinstimmenden Berichten seinem Ende entgegenzugehen. Es  
ist in den nächsten Tagen mit einem Wetterumschlag zu rechnen,  
der nach vorangehendem Gewitter wieder Trübung und Regen-  
fälle bringen dürfte.

\* Mainz, 23. April. Eine luftsportliche Veranstaltung,  
in diesem Umfange und dieser Vollständigkeit die erste in ganz  
Deutschland, wird im Juni d. J. hier stattfinden. Es ist dies  
eine Ballonverfolgung unter Mitwirkung von Zeppelin-Luft-  
schiffen, Fliegern, Freiballons und Kraftwagen. Das Kriegs-  
ministerium hat einen Zeppelin sowie eine Anzahl Flugzeuge  
zur Verfügung gestellt. Das Luftschiff soll auf einem im Rhein  
verankerten Floß landen; Flieger und acht bis zehn Freiballons  
werden aufsteigen. Diese Flugzeuge sowie eine Anzahl Kraft-  
wagen werden in Dienste der belagert gedachten Festung Mainz  
über der Belagerungsarmee stehen. Die Aufgabe wird der  
Gouverneur der Festung Mainz, General v. Katzen, stellen.

\* Der Interessenverband der Wasserwerksbesitzer des  
Landes und der angrenzenden Bezirke hält am Sonntag, den  
26., mittags 2 Uhr, im alten Postsaal in Limburg seine  
Landesversammlung ab. Der Verband hat sich konstituiert,  
um seinen Mitgliedern in allen Fragen zu dienen, die sich auf  
ihre Werke beziehen, sei es Stellungnahme zum neuen Wasser-  
gesetz, seien es bauliche oder wirtschaftliche Fragen, er berätet  
und vertritt seine Mitglieder zweckmäßig. In Anbetracht der  
gegenwärtigen Lage im wirtschaftlichen Leben ist die Bildung  
eines solchen Verbandes, wie ihn auch schon fast alle Bundes-  
staaten besitzen, zu begrüßen. Kein Werksbesitzer sollte ihm  
ferne bleiben. (Vergleiche Inseratenteil).

\* (Krieger-Verband des Reg.-Bez. Wiesbaden.)  
Im abgelaufenen Jahre sind im hiesigen Bezirk an Unter-  
stützungen und Notstandsgeldern 19 858 M. bezahlt worden. —  
Der Kriegerverein Neuhaus (Untertannus) hat sich wieder in  
den Landesverband aufnehmen lassen. — Dem Verband gehören  
noch 26 Veteranen von 1864 an. Seitens des Preuß. Landes-  
kriegerverbands ist diesen Veteranen zum 18. April d. J. ein  
Hoffgärtnerbild überreicht worden.

— Nassauische Lebensversicherungsanstalt. Bei  
der mit der Nassauischen Landesbank verbundenen Lebensver-  
sicherungsanstalt sind in den ersten fünf Monaten ihres Be-  
stehens 1929 Versicherungsanträge mit 6,4 Millionen Mark  
Versicherungskapital eingelaufen. Davon entfallen auf die  
„große“ Lebensversicherung (mit ärztlicher Untersuchung) 954  
Anträge mit 4,9 Millionen Mark und auf die Volksversicherung  
(ohne ärztliche Untersuchung) 965 Anträge mit 1,3 Millionen  
Mark Versicherungskapital. Unter den Versicherungen befinden  
sich 300 Hypotheken-Tilgungsversicherungen mit 1 1/2 Millionen  
Mark. Auf die Rentenversicherung entfallen 10 Anträge.

\* Wiesbaden, 21. April. Der Verband Vaterländischer  
Frauenvereine im Reg.-Bez. Wiesbaden hielt heute im Landes-  
haus in Wiesbaden unter dem Vorsitz der Prinzessin Elisabeth  
zu Schaumburg-Blippe bei reger Beteiligung seine diesjährige  
Generalversammlung ab, der auch Regierungspräsident Dr. v.  
Meißner anwohnte. Zunächst gedachte die Vorsitzende der ver-  
storbenen Mitglieder. Aus dem Jahresbericht ergibt sich ein  
erfreuliches Anwachsen der Mitliederzahl im letzten Jahre um  
rund 1000 Mitglieder. Die Helferinnenzahl im Bezirk stieg  
ebenfalls und erreichte die Zahl 200. Nach dem Jahresbericht  
wurde auf den einschlägigen Gebieten rüstig weiter gearbeitet,  
insbesondere auf dem Gebiet zur Bekämpfung der Tuberkulose.  
Nach der Jahresrechnung schließt diese mit einem Ueberschuß  
von 4524 M. ab. Der veranstaltete Fünfuhrtee im Kaiserhof  
brachte rd. 3000 M. Einnahmen. Oberarzt Dr. Romberg-  
Braubach ließ sich über die Helferinnenfrage aus. Ueber den Sani-  
tätsdienst im Felde verbreitete sich zum Schluß der Chefarzt  
der Wilhelmsheilanstalt, Generaloberst Dr. Schmid-Wiesbaden  
in interessanten Ausführungen.

\* Frankfurt a. M., 22. April. Der Flieger Gz. Krieger  
unternahm gestern abend über dem Flugplatz „Rehstod“  
einen Übungsflug. In 100 m Höhe platzte das Benzinrohr  
und die Maschine stürzte zu Boden. Der Flieger erlitt nur  
geringe Verletzungen, während die Maschine stark beschädigt  
wurde. — Heute vormittag 6 Uhr wollte der Flieger Willy  
Kann nach Dresden fliegen. Während des Aufstiegs geriet die  
Maschine ins Schwanken und stürzte aus 20 m ab. Mann  
erlitt einen Arm- und einen Schlüsselbeinbruch und wurde ins  
Krankenhaus eingeliefert.

\* Oberursel, 21. April. In der vergangenen Nacht gegen  
3 Uhr fanden Bewohner eines Hauses in der Feldbergstraße  
auf der Treppe die verkohlte Leiche der 39jähr. Frau des Fi-  
genieurs Müller vor. Sie hatte sich mit Petroleum übergeben,  
einen Schwamm in den Mund gesteckt und dann angezündet.  
Neben der Leiche lag noch ein Rasiermesser. Der Mann ist  
zurzeit verreist.

\* Oppenau (Baden), 23. April. Das Kurhaus Antreas  
ist heute bei der Zwangsversteigerung für 240 000 M. in den  
Besitz der Allgemeinen Ortskrankenkasse Mannheim übergegangen,  
welche, wie man hört, dort ein Erholungsheim zur Unter-  
bringung erholungsbedürftiger, nicht kranker Mitglieder einzu-  
richten beabsichtigt.

\* Der zweite Bürgermeister von Rösslin, Eduard Alexander,  
wurde in Berlin durch den Rössliner Staatsanwalt und einen  
Berliner Kriminalrathen verhaftet. Es war festgestellt worden,  
daß Alexander ein Schwindler und Hochstapler ist, der sich  
durch gefälschte Legitimationspapiere seine Stellung erschwindelt  
hat. Der Verhaftete heißt Heinrich Thormann und war früher  
in Niederbarnim als Kreisaußschuß-Assistent angestellt.

— Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime  
hat das unweit Baden-Baden in herrlicher Lage auf dem Ramm-  
des Schwarzwaldes 820 m hoch gelegene Hotel Varenstein er-  
worben. Das Haus, das auf das solideste gebaut ist, wird  
mit den modernsten und hygienischen Einrichtungen versehen,  
noch im Laufe des Monats Juni als 7. Heim dem Betrieb  
übergeben werden.

### Totales.

\* \* Langenscheidt, 24. April. Heute gegen Mittag wurde die  
Feuerwehr alarmiert. Im Distrikt „Eulenberg“ gegenüber der Pump-  
station war durch Funtenauswurf der Dampfwalze ein Waldbrand  
entstanden, welcher aber bald wieder gelöscht wurde, ehe er größere Aus-  
dehnung genommen hatte.

KÖNIGL.  
FACHINGEN

bei  
Gicht, harnsaurer  
Diathese, Diabetes

KÖNIGL.  
FACHINGEN

bei  
Sodbrennen,  
Nieren-, Blasen-  
und Harnleiden.

KÖNIGL.  
FACHINGEN



# Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

(Schutzmarke: Oetker's Hellkopf.)

ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings, Milch- und Mehlspeisen, Kakao, Schlagjähne, Tee u. s. w. Ein Päckchen zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ersetzt 2—3 Stangen guter Vanille.

Überall zu haben!

Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke, da oft minderwertige Fabrikate angeboten werden.

## Centrifugen

bestes Fabrikat in allen Größen, für Hand- und Kraftbetrieb, liefert billigst

**H. Ernst, Brunnenstr. 19.**

Auf Wunsch kann die Zahlung in kleinen Raten erfolgen und werden alte Centrifugen eingetauscht. 1037

**Born.**

Sonntag, den 26. April:



**Große Tanzmusik**

bei Glasbier,

wozu freundlichst einladet

1139

Karl Krieger.

Am Donnerstag, den 30. April, Abends 8 1/4 Uhr, findet die

## Frühjahrs- Hauptversammlung

des Schlagenbader Verkehrsvereins in der Restauration „Felsenburg“ statt.

Der Vorstand.

1165

J. A.: Kessel, Bürgermeister.

## Wassertriebswerksbesitzer

des Landes halten am 26. d. Mts., mittags 2 Uhr, im Saale der „alten Post“ in Limburg ihre

## General-Versammlung

mit Vortrag von Justizrat Edermann „Wie schütze ich meine Rechte?“

Keiner wolle fehlen.

1167

Die Einberufer.

**Emil Orth**, Heilkundiger, Limburg a. L.

Sprechstunden nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends von 9—1 Uhr. (Radikal Behandlung sämtlicher chronischer Krankheiten, spez. Rheumatismus, Gicht, Fisches, Gallensteine, Krampfadern, Leber-, Frauen-, Nerven-, Nieren- und Haut-Leiden,

1166 auch veraltete Fälle nach bewährter Methode).

## Gelegenheitskauf.

2 egale **Betten** mit 3teil. Koffhoar-Matratze und Federzeug, für nur à Stk. 35 Mark, zu verkaufen.

967

Wilh. Rau, Wiesbaden, Welltriststraße 16.

**1 jg. Laufmädchen**

für die Kolonade gesucht.

Carl A. Müller,

1164

Roblengerstr. 12.

**1 gebr. Wagen**

mit Kasten zu verkaufen.

1169 Friedr. Schulz, Remel.

## Tapeten

Linoleum-Läufer u. Vorlagen

## Wachstuche

Wandschoner und Küchen-

borden, sowie sämtliche

Vorhangsartikeln

empfehlst billigst

**Ph. Reichel,**

636

Telefon 140.



**Im Alter**

ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt u. heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar **Wybert-Tabletten** zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zum Schwinden. 2489

Niederlage in Langenschwalbach: W. Hilge

## Landwirte !!



Kauft trans-  
portable  
Hausback-  
öfen und  
Fleisch-

räucher nur bei der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands **Anton Weber**, Niederbreisig i. Rhld., deren Fabrikate als die besten u. billigsten bekannt sind. Neueste Preisliste gratis. Viele Zeugnisse über 10jährigen Gebrauch. 3044 Ueber 40 000 Stück geliefert.

## Spurlos

verschwinden

sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Blüthen, Milien usw. durch täglichen Gebrauch der

Steckenpferd-

Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul

Stück 50 Pf. zu haben bei:

**Adler-Apothete u.**

**L. Rosenkranz.**

## Roggenstroh

kauft und holt ab

Carl Stiefvater,

1105

Kollmarmann.

Eine **Qual** sind **Kühneraugen**. Wer diese hat bemühe sich zur Drogerie: **L. Rosenkranz, Langenschwalbach.** Überraschende Wirkung!

## Kräftiger Junge

kann sofort oder später in die Lehre treten.

**Ludw. Müller, Schreinermeister,**

1069 Holzheim b. Diez.

Ein aus der Schule entlassener

## Junge

als Kellnerlehrling gesucht.

**Hotel Stadt Wiesbaden,**

1168 Limburg (Bahn).

## Zeitungsmaschinen

zu haben in der Expedition

## Kirchliche Anzeige

für Sonntag, 26. April 1914.

10 Uhr Hauptgottesdienst:

Herr Pfarrer **Antheß**

von Bärstadt.

2 Uhr Gottesdienst:

Herr Pfarrer **Rumpff**

Die Kirchensammlung ist für

beiden Gottesdiensten in der

den Verband der evangelischen

Jungfrauen-Vereine Deutsch-

lands bestimmt.